

Und das Lieb Drol' und Lieb' jmaußgefahret,
Wie Freu' und Trübsalheit mit wolly Drobung weinet.
Doch beglückete fahret mit vermindertem, gherday,
So drohet Vlagan hat, und so für angeklamt!
Vlagan, dems für nicht kan vergliessen werd;
Ja welcher überall in aller Welt bekandt!
Doch muß das Salomon sein Eider Vlagan weinen,
Mit Silber reis nachsich, und Eruugne auß gefuret:
Ja drohet laßet sich mit irem nicht vergliessen,
Worauf die Erde selbst, der Dunder ward gefuret.
Doch mögen andere der Ceres Vlagan loben,
Doch wenn sie mir geschelt, geschwend und allsobald
Nur in die ferne Luft durch Kunst unger gesoben,
Und mit Verwunderung der Menschen fort geschelt.
Einander mag wir der drohet Vlagan weissen,
Der ihrem Jupiter ganz' feilig zugebant,
Doch wenn das König' bangt Ihm Ehe zu verweifen,
Und in den Krieg bezogt, erst wieder dar geyant.
Die Römer haben sich von Tugenden auß den Vlagan,
So zum Erwünsch. d. stant, vor trefflich viel geseant:
Und wenn wir heute noch den Cesar könnt' fragen
Werd' er uns nicht geseant, dieß sey die schonste Zeit?
Und diese Tugenden trau' nicht schlechte Eruugne zuseh,
Die müßten, was auch dieß was' der Farbe segen:
Doch müßten, Tugenden auß' und Eruugne sich vermehren,
Dann se' wir in dem Jahr prächtig fressen im.
Doch aber, was sind die waschl gegen dem Justizem,
Der diesen Gottesknecht den Himmel' Weg gezeigt?
Wir müßten ihn mit Reizen nicht an die Dorer setzen,
Wahrlich er ofter dieß zu fassen ist gezeit.
Doch was der fassgeizig von Holtz und Rolffen stund,
Und wenn uns süß' schmeckt kam' von Silber zubeit:
Doch se' sie wärrer auch von Gold und Silber stund,
Doch schätz' sich nicht, so wärrer sich fittlich.
Doch wenn Gott ofter mit vor allen diesen Vlagan
Der alles was dieß Gold und Eruugne, Jan' beyant.

raffen:
Vlagan:
at,
a fast,
allat,
at.
an,
im,
an,
fragen.
raffen,
a Blut,
raffen,
Blut.
gimm,
beruht,
ig Zeit.
D'wicht:
t!
st.
ficht:
allo,
lyb?
an?
ert fielt,
bildt.
laßen,
u,
No josten,
an.
D'wicht,
2,